

Karlheinz Feistner, Jürgen Vogt, SG

Februar 2009

Farbbeizen, Farblasuren & Lüsterfarben, Nachtrag zu PK 2006-3 und PK 2003-1

PK 2009-1, Vogt: Hallo Siegmund,

vielen Dank für den (Voraus-)Artikel von Herrn Feistner. An den Großaufnahmen kann man deutlich erkennen, dass die gebeizte Oberfläche des Glases nicht glatt und eben, sondern etwas verwaschen aussieht. Das kann ich auch bei vielen meiner Gläser erkennen, auch bei den Lobmeyr Gläsern.

Wie sieht nun eigentlich die Oberfläche eines transparent lasierten Glases aus? Hat Herr Feistner dafür ein paar Großaufnahmen? Praktisch möchte ich wissen, wie ich den Unterschied zwischen einer gebeizten und einer lasierten Glasoberfläche (mit der Lupe) erkennen kann.

Mit freundlichen Grüßen,
Jürgen Vogt

Abb. 2006-3/133 (siehe auch Abb. 2005-3/498)
Fußbecher mit Ranken, **goldgelb lasiert**, Goldrand abgerieben
farbloses Pressglas, H 11,4 cm, D 7,8 cm
Sammlung Vogt
vgl. PK Abbildung 2003-1/017
Papierschnitt eines Kelchglases, „119 / Pokal Kristal gepreßt
mit / goldgelb geätzten Blätterkranz / und Goldrand“
aus Neuwirth, Schöner als Bergkristall - Ludwig Lobmeyr, Wien
1999, Abb. 288 u. 289
wohl Joseph Lobmeyr, Marienthal in Slavonien, 1837-1849



PK 2009-1, Feistner: Hallo Herr Geiselberger,

mit meiner Information zum „**Lasieren**“ bzw. „**Beizen**“ von Gläsern habe ich wohl die Geister geweckt. Ich musste mich 55 Jahre nach meiner Ausbildung als Glas- und Porzellanmaler erst einmal wieder schlau machen. Aber dies mit Eifer als Rentner. Zum Glück hatte ich die Fachliteratur noch nicht entsorgt. Es war eine willkommene Aufgabe, mit ehemaligen Kollegen zu sprechen und die Fachliteratur durchzusehen. In der Technik und den angebotenen Farbstoffen hat sich ja vieles verändert und weiterentwickelt, zumal die Sammlerstücke zum Teil aus dem 19. Jahrhundert und aus den ersten Jahren des vorigen Jahrhunderts stammen.

Aber nun zu den Fragen von Herrn Vogt:

Seine Feststellung, dass die gebeizte Glasoberfläche etwas „**verwaschen**“ aussieht, ist bedingt durch die Technologie. Das Trägergemisch (z.B. Ockererde) wird dick aufgetragen, wodurch nicht gesichert ist, dass das Metall gleichmäßig in die Glasoberfläche diffundiert. So entstehen auch kleine **Fehlstellen**, die evtl. wie Verwaschungen aussehen.

Um Vergleiche mit lasierten Gläsern anstellen zu können, kann ich nicht dienen. Solche Muster habe ich nicht. Aber ich kann mich erinnern, dass ich vor Jahren in Ermangelung eines Brennofens mit „**Silizium-Farben**“ Gläser bemalt habe. Diese Farben gab es in mehreren Farben, auch transparent und sie **härteten kalt** aus. Sie waren aber nicht heißwasser- und kratzfest. Evtl. kann mit einer Kratzprobe feststellen, ob es sich um solche Lasurfarben handelt.

Inzwischen habe ich im Internet unter „**Glasmalfarben**“ gelesen, dass es eine Vielzahl von Anbietern für **Glasfarben** gibt, die **nicht eingebrannt** werden müssen. Mit diesen habe ich keine Erfahrungen.

Zu den Gläsern von Herrn Vogt kann ich nichts sagen, weil ich davon keine Abbildungen habe.

Eine Ausnahme ist der **Becher aus PK 2006-3**. Da wird geschrieben, dass die Ranken „**goldgelb lasiert**“ wurden, dagegen ist auf dem **Papierschnitt in PK 2003-1** handschriftlich vermerkt „**goldgelb geätzt**“.

Das ist sicher beides falsch. Hierbei handelt es sich sicher um **Gelbbeize (Silberbeize)**, die mit dem Pinsel aufgetragen und dann eingebrannt wurde. Siehe auch **PK 2008-4, Vogt, Fußschale „Amalie“ - „Salzbrunn“**
...

→→

Abb. 2003-1/016
 Papierschnitt Becher, bez. „B 12“, Pressglas
 Vorderseite, H 10,2 cm
 Rückseite bez.: „Becher Kristal mit 10 gepreßten Facetten u.
 erhabener Eichenguirlande. Das Guirland **Goldgelb geätzt.**
 Oben Goldrand“
 aus Neuwirth 1999, Abb. 286 und 287

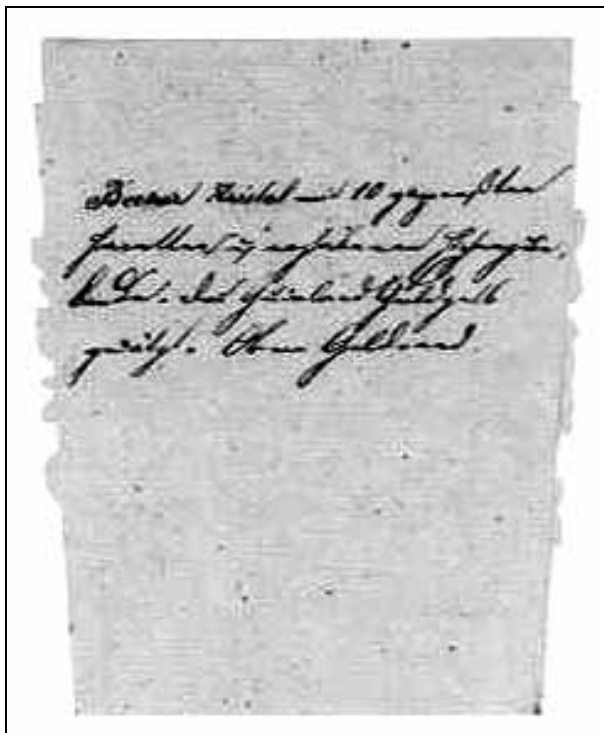
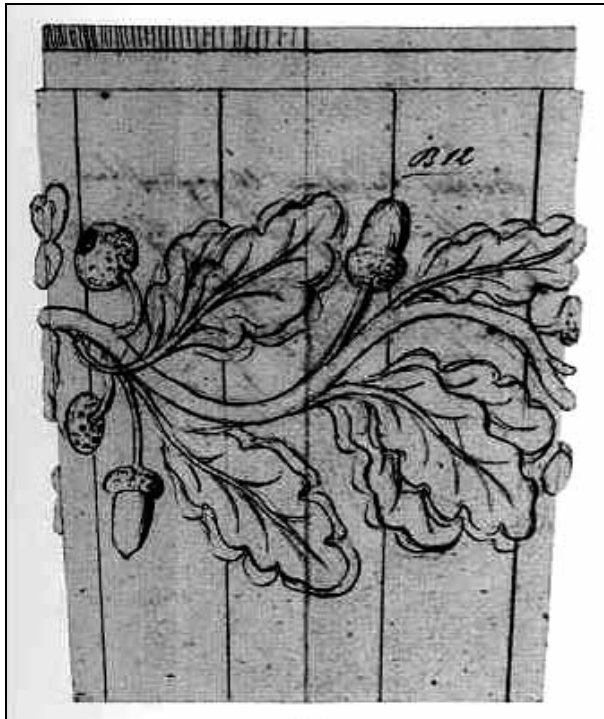


Abb. 2003-1/017
 Papierschnitt Kelchglas, Pressglas
 Vorderseite, H 16,5 cm
 Rückseite bez.: „119
 Pokal Kristal gepreßt mit **goldgelb geätzten** Blätterkranz und
 Goldrand“
 aus Neuwirth 1999, Abb. 288 und 289

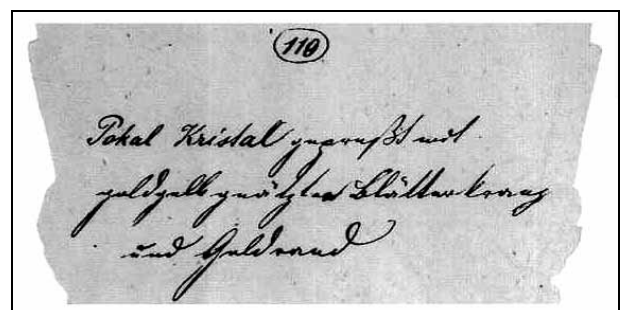
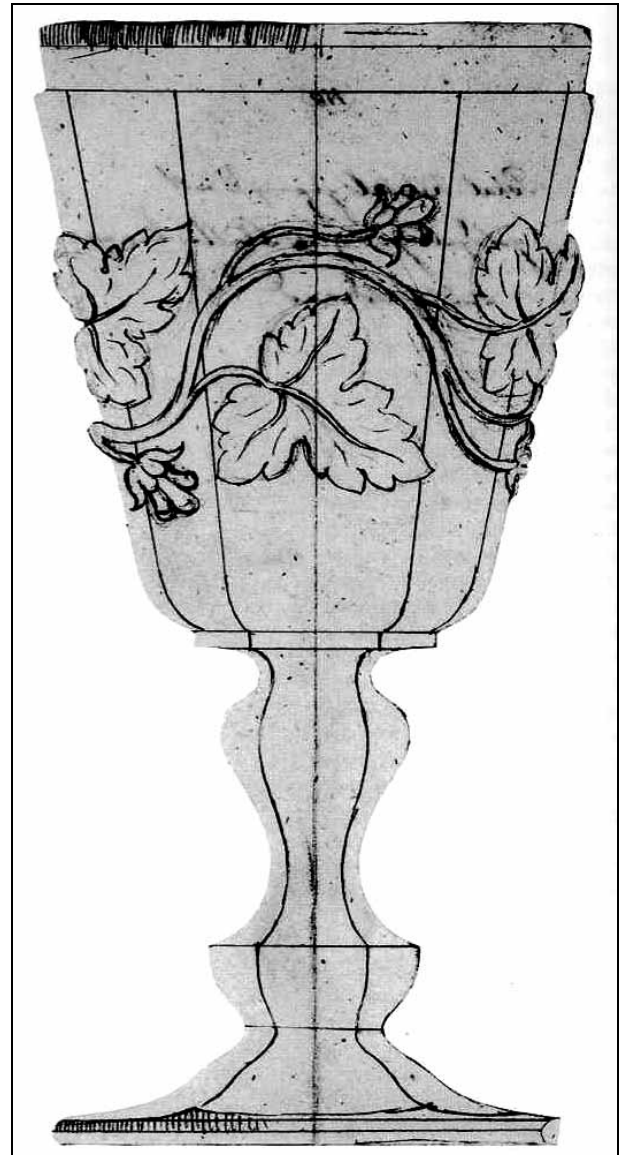


Abb. 2008-2/277 rechts
Vase mit irisierten Mohnblumen
farbloses Pressglas, H 23 cm, D 13 cm
Mohnblumen irisiert? - im Auflicht golden, Durchsicht rot
Sammlung Stopfer
ohne Marke

PK 2008-2, SG: Hersteller unb., Tschechoslowakei?, um 1930?

PK 2009-1, SG: Rudolfova hut', ČSSR / ČR, 1958?-1993

Entwurf Věra Potůčková, vor 1939?, nach 1948?

s. Newhall 2008:

MB Rudolfova hut' / Obalunion 1991, Tafel 18, Nr. 13548 A

MB Rudolfova hut' / Avirunion 1993, Tafel 13, Nr. 13548 A

Nun möchte ich noch zu der **Vase mit Mohnblumen** kommen. Hierbei handelt es sich sicherlich um **Lüsterfarben**. Im „**Silikat-Lexikon**“ von Prof. W. Hinz (Akademie-Verlag Berlin 1985) wird dazu geschrieben: „Lüsterfarben, harzsaure Metallsalze (Metallresinate) in flüchtigen Ölen (Lavendel-, Rosmarinöl), die auf Porzellan oder Glas aufgetragen, getrocknet und eingebrannt, eine sehr dünne Metallschicht ergeben, die durch Lichtreflexe schillernde Farbwirkungen (Lüster) zeigt.“

Lüsterfarben enthalten als wirksame Bestandteile die Edelmetalle Gold, Silber, Platin (Edelmetalllüster) oder Wismut, Aluminium, Blei, Zink, Eisen, Nickel, Kobalt, Mangan, Chrom, Uran, Kupfer, womit eine große Palette von Farbtönen zur Verfügung steht ... Das **Einbrennen der Lüsterfarben** erfolgt in **Schmelzmuffeln** ... bei rund 725 bis 875 Grad K.“

Der führende Hersteller von Glasmalfarben **DEGUSSA** bietet so genannte **Interferenzfarben** an, die den Lüsterfarben entsprechen, u.a. violettrot, irisierend. **Diese Farbe dürfte den Mohnblumen entsprechen.**

Ich hoffe, dass ich damit zu diesem Veredlungsgebiet etwas Aufklärung bringen konnte.

Mit freundlichen Grüßen!

Obering. Karlheinz Feistner



Siehe unter anderem auch:

PK 2003-1 Neuwirth, Zu den Glashütten Marienthal und Zvečevo in Slawonien von Joseph Lobmeyr
Auszug aus Neuwirth, Schöner als Bergkristall - Ludwig Lobmeyr, Wien 1999
(Papierschnitte Pressglas)

PK 2006-3 Vogt, SG, Bisher das einzige Pressglas von Lobmeyr:
Fußbecher mit Blätterkranz und Goldrand, Blätter goldgelb lasiert,
wohl Joseph Lobmeyr, Marienthal in Slavonien, 1837-1849

PK 2008-3 Feistner, Glaswerk Hosena der Gebrüder von Streit von 1907 bis 1993
mit einer Übersicht Beiträge Feistner von PK 2001-1 - PK 2008-3

PK 2008-4 Andersen, Peltonen, Stopfer, Vogt, SG, Fünf form-geblasene Zuckerschalen der
Sammlung Andersen (im Vergleich zu anderen Zuckerschalen)

PK 2008-4 Vogt, SG, Fußschale „Amalie“ - „Salzbrunn ...“, mit gepresstem Fuß, Schlesien, um 1840

PK 2009-1 Feistner, Farbbeizen und Farblasuren, Nachtrag zu PK 2008-4:
Fußschale „Amalie“ - „Salzbrunn ...“, mit gepresstem Fuß, Schlesien, um 1840

PK 2009-1 SG, Stopfer, Vase mit irisierten Mohnblumen, Josef Inwald, Tschechoslowakei?, um
1930? Rudolfova hut' / Avirunion, ČR 1991 und 1993

PK 2009-1 Vogt, SG, Pressgläser mit farbig gebeizten Mustern, Baccarat 1840, Lobmeyr 1837-1849

...